

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

54 (23.2.1911) Drittes Blatt

Heiratschwinder. Am Dienstag wurde der angebliche 29 Jahre alte Elektrotechniker Karl Klingmann aus Mannheim vorläufig festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, durch Heiratsversprechen hier und auswärts wohnenden Mädchen namhafte Beträge abgeschwindelt zu haben.

Ärztliche Verletzung. In der Nacht zum 20. d. erhielt ein Wirt in der Kaiserstraße, in seiner Wirtenschaft, von einem Unbekannten in den rechten Oberarm ein 5 Zentimeter tiefes und 2 Zentimeter breites Messerschnitt.

Festgenommen wurden: Ein 23 Jahre alter Blechler aus Dresden-Bautzen, wegen Vergehens gegen § 175 des R.G.B. und ein lediger Schlosser aus Wismar, den das hiesige Amtsgericht, wegen Beamtenbeleidigung verfolgt.

Aus Vereinen und Versammlungen.

v. Verein Volksbildung. Der dritte Vortrag von Geheirat von Dechelhauser findet nun am Donnerstag, den 23. Februar, abends 8 Uhr, im Aula-Gebäude der Technischen Hochschule statt. Die bereits hierfür gelösten Eintrittskarten berechnen zum Eintritt. Sonntag, den 26. Februar, vormittags 9 Uhr, findet eine Führung in den Kunstverein, in die Triebner-Ausstellung, statt, und zwar wird Galerieinspektor Dr. Köhler die Liebenswürdigkeit haben, die Führung zu übernehmen. Der Eintrittspreis beträgt 10 $\frac{1}{2}$ Karten sind am Eingange des Kunstvereins, Waldstraße 1, zu lösen.

v. Verein zur Belohnung treuer Dienstboten. Vielfach macht man die Erfahrung, daß das Befehlen dieses Vereins, der unter dem Protektorat der Großherzogin Luise steht, noch viel zu wenig bekannt ist. Gerade in einer Zeit, in der das längere Ausbleiben von Dienstboten in einer Stelle immer seltener wird, ist es für Herrschaften wie Dienstboten von Wert, daß der letztere für treue Pflichterfüllung und Anhänglichkeit auch ein äußeres Zeichen der Anerkennung zuteil wird. Der Verein verleiht schriftliche Belohnungen, verleiht und vergoldete, schön geprägte Medaillen mit dem Namen des Dienstboten teilweise in Verbindung mit einem Andachtsbuch und einer Geldgabe, die alljährlich bei einer entsprechenden Feier im großen Rathausaal verteilt werden. Vorstand des Vereins ist zurzeit Regierungsrat G. R. Sch. Wir machen auf diesen Verein, der seit einer langen Reihe von Jahren segensreich wirkt, nachdrücklich aufmerksam. Die Bekanntmachung über Mitgliedschaft, Anmeldung usw. erfolgt in den nächsten Tagen statutenmäßig im „Karlsruher Tagblatt“. Es sei aber auch hier darauf hingewiesen, daß Anmeldungen am 1., 2. und 3. März ds. J., vormittags von 10 Uhr an, in dem Schulhaus Kriegstraße 44 entgegen genommen werden.

v. Wirtverein Karlsruhe und Umgebung. Der Wirtverein Karlsruhe und Umgebung (e. B.) hatte seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf letzten Mittwoch, den 15. Februar d. J., in den Saal der „Kronenhalle“ zu Kollege Plum eingeladen. Auf der Tagesordnung stand mit Ausnahme des unumgänglichen „Verschiedenes“ nur ein Punkt: „Der Verbandstag 1911“. Der Vorsitzende, Hoftheaterrestaurateur Schmitt, eröffnete mit Begrüßungs- und Dankesworten an die zahlreich erschienenen Kollegen kurz nach 4 Uhr die Sitzung. Er gedachte zunächst der in der letzten Periode verstorbenen drei Mitglieder, deren Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wird, und gab hierauf die ein- und ausgegangene wichtigere Korrespondenz bekannt. Auswärtig schritt er zur Tagesordnung. Bekanntlich findet der Verbandstag des Badischen Gastwirtsverbandes für 1911 in Karlsruhe statt und wird mit den Festlichkeiten, welche aus Anlaß des 30. Stiftungsfestes des Wirtvereins Karlsruhe und des 28. Stiftungsfestes des Badischen Gastwirtsverbandes vorgelesen sind, verbunden werden. Ingesamt sind dafür drei Tage in Aussicht genommen, und zwar der 16., 17. und 18. Mai ds. J. Zur Bewältigung der Arbeiten schlägt der Vorsitzende verschiedene Kommissionen vor, denen auch die Ausarbeitung des Programms obliegen soll. Gleichzeitig gibt er auch die Herren bekannt, welche für die einzelnen Kommissionen bestimmt sind; diese nahmen die übertragenen Ämter an. Nachdem sich die Mitglieder mit den Vorschlägen einverstanden erklärt haben, wird der Punkt „Verschiedenes“ behandelt, bei dem meist interne Angelegenheiten zur Sprache kamen. U. a. werden die Mitglieder gebeten, bei eintretendem Bedarf der Süddeutschen Naturwein-Zentrale Deutscher Gastwirte in Freiburg zu gedenken. Hierauf werden von den Kollegen Ehret und Marzluft die verschiedenen Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins, wie Sterbekasse und Haftpflichtversicherung, empfohlen. Auswärtig ergriff Verbandspräsident Kollege H. Fecht das Wort und richtete in längerer Ausführungen einen warmen Appell an die Mitglieder. Er bittet sie, die fernstehenden Kollegen zum Beitritt zu bewegen, ihnen die Zwecke und Ziele der Organisation zu erläutern, um gemeinschaftlich das schwer darniederliegende Gastwirtsgerwebe zu fördern und zu heben. Insbesondere müsse jetzt der Kampf gegen die Antialkoholbewegung geführt werden, welche gegenwärtig große Fortschritte mache. In Preußen seien schon Reformhäuser unbegreiflicher Weise sogar vom Staate unterstützt worden. Die Kollegen werden daher einsehen, daß ein solcher Kampf zu bestehen ist, der es unter allen Umständen erforderlich macht, daß sich alle Wirtvereine des Reichs zum Verband anschließen. Zum Schluß machte der Vorsitzende nochmals auf den in der letzten Versammlung gefassten Beschluß aufmerksam, den Hausverbot der Heilsarmee in den hiesigen Wirtschaften streng durchzuführen. Mit nachmaligen Dankesworten an die Erschienenen schließt der Vorsitzende gegen 7 Uhr die Versammlung.

v. Öffentliche Versammlung. Die Fortschrittliche Volkspartei hat auf Freitag, 24. Februar, abends halb 9 Uhr, in den Saal 3 der Brauerei Schreyer eine öffentliche Versammlung einberufen, die ein ganz besonderes Interesse beanspruchen darf. Zur Erörterung steht nämlich das Thema: „Die Besteuerung des Liegenschaftsbesitzes“, das gerade in Karlsruhe in der letzten Zeit besonders eifrig von den verschiedenen Interessentengruppen behandelt wurde. Als Referent wurde ein gewiegter Kenner des städtischen Finanzwesens, Oberstadtrechnungsrat Weiler gewonnen, während Architekt Hugo Leopold das Korreferat erstatten wird. Wir weisen sowohl die Grund- und Hausbesitzer als auch die Mieter und alle sonstigen Interessenten auf die Versammlung mit dem Bemerkten hin, daß jedermann Zutritt hat und sich an der freien Aussprache beteiligen kann.

v. Lustiger Abend im Arbeiterbildungsclub. Eine köstliche und auch wertvolle Besichtigungsklub. Die Arbeiterbildungsclub einem zahlreichen Publikum am Dienstag abend im Zentralsaal. Hofschaukünstler Fritz Baumbach veranstaltete dort

einen wirklich „lustigen Abend“ mit allerlei ergötzlichen Vorträgen und Bildern. Fr. Genter trug lustige Dichtungen in Karlsruher Mundart vor, Frau Dr. Goldschmidt und Frau Dr. Klupp-Fischer sangen die unterhalt- und belehrenden Geschichten des „Struwelpeter“, den Frau Sachs-Zittel mit Musik ausstattete und zu dem sie gleichzeitig die Klavierbegleitung gab, während Kunstschänder Oden die Bilder dazu auf die Leinwand warf. Herr Baumbach las eine Schlichte Humoreske vor (von den großen Füßen und harten Stiefeln des Retruner Regier und dem tragikomischen Ende, das diese Stiefel mitankte der Geschichte von ihnen nahmen), Herr Köhler sang Volkslieder und die Carmenarie, und Herr Korth gab eine ganze Menge humorvoller Verse zum Besten sowie einige Tage aus dem „Tagebuch eines modernen Dienstmädchens“. Die Veranstaltung fand viel Beifall.

v. Vom Rollschuh-Palast. Man schreibt uns: Auf eine gelungene Veranstaltung kam die Direktion und der „Rollschuh-Verein Karlsruhe“ zurück. Am Samstag abend sammelten sich im festlich geschmückten Rollschuh-Palast die Anhänger und Freunde des Rollschuh-Sports, um auf Rollschuhen dem Prinzen Karneval zu huldigen. Ritter und Bogen, Polizisten und Schusterjungen, Schwarzwälder und Schwarzwälderinnen, Holländer und Holländerinnen und andere in- und ausländische Masken bewegten sich munter und gracios über die Bahn. Angenehme Unterhaltung boten das Geräuschen und die Ballonverfolgung der Damen, sowie das Reiten der Herren; zwerghafter Schüttern die Erfolge hatte aber das Hindernislaufen der Herren bei den Zuschauern. Nachdem noch die große Polonaise getanzt war, erfolgte die Preisverteilung für die einzelnen Wettspiele und für das einfachste und schönste, sowie für das originellste Kostüm. Hieran schloß sich eine Konstellation, die um 1 Uhr durch einen Waffentiltschuss beendet wurde, um den lockenden Klängen der Hauskapelle im Wälserschnitt zu folgen. Die Veranstaltung fand überall Beifall, so daß sich die Direktion veranlaßt sieht, am Festnachmittag sie mit neuen Veranstellungen zu wiederholen.

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle: 21. Febr.: Elsa Schrott, Dienstmädchen, ledig, alt 19 Jahre; Jakob Hörl, Buchdrucker, ledig, alt 20 Jahre; Anna Jock, alt 25 Jahre, Ehefrau des Wertmeisters Hans Jock; Ludwig Hensler, Privatier, Witwer, alt 78 Jahre; Franz Dörig, Schreiner, Witwer, alt 71 Jahre; Barbara Wambgan, alt 55 Jahre, Witwe des Landwirts Ludwig Wambgan; Elisabeth Schmoll, alt 66 Jahre, Witwe des Begräbnisordners Johann Schmoll; Theodor Spindeldreher, Soldat, ledig, alt 20 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermachtener Verstorbenen. Donnerstag, den 23. Februar 1911. 12 Uhr: Heinrich Reckanus, Reallehrer, Karlsruhe 94. — 2 Uhr: Franz Dörig, Schreiner, Schwannstraße 1, 3. Stod. — 3 Uhr: Elsa Schrott, ohne Beruf, Waldhornstraße 47, 4. Stod. — 4 Uhr: Ludwig Hensler, Privatmann, Welzienstraße 21, 3. Stod.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 23. Februar 1911.
41. Abonnement-Vorstellung der Abteil. A (rote Abonnementkarten).

Maria Stuart.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.
Regie: Otto Kienischer.

Personen:
Elisabeth, Königin von England. M. Frauentorfer.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefolge in England. Edith Dellkamp.
Robert Dudley, Graf von Leicester. Fritz Herr.
Georg Talbot, Graf v. Shrewsbury. Josef Marx.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh. W. Wasserbaum.
Wilhelm Davison, Staatssekretär. Karl Köstlin.
Graf von Kent. Paul Gemmede.
Graf Aubespine, französischer Gesandter. Hugo Höder.
Graf Bellière, außerordentlicher Botschafter von Frankreich. Fritz Kamper.
Mitter Amias Rautel, Hüter der Maria. Wilhelm Kempf.
Drugeon Drum. Ludw. Schneider.
Mortimer, sein Neffe. Henry Pleh.
Melvil, Haushofmeister. Adolf Hallégo.
Anna Kemne, der Königin Maria. Christ. Friedlein.
Margaretha Kuel, Kammerfrau. Maria Center.
Burdwyn, Leibarzt. Herm. Bender.
O'Kelly, Mortimers Freund. Otto Hertel.
Offizier der Leibwache. Max Schneider.
Ein Page. Wilh. Schneider.

Der Scheriff der Grafschaft.
Englische und französische Hofherren. Bagen.
Trabanten, Dienerrinnen der Königin von Schottland.
Gefolge des Scheriffs.
Große Bande nach dem zweiten Akte.
Anfang: 7 Uhr. Ende: 11 Uhr.
Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: 1. Abt. 4 $\frac{1}{2}$ —
Sperre: 1. Abt. 4 $\frac{1}{2}$ —

Karlsruher Kunstleben.

Groß. Hoftheater.
Spielplan des Groß. Hoftheaters.
a. in Karlsruhe:

Donnerstag, 23. Febr. A. 41. „Maria Stuart“. 7—11.
Freitag, 24. Febr. B. 43. „Der Widerpenntigen Jähmung“, komische Oper in 4 Akten von Götz. 7 bis gegen 10.
Samstag, 25. Febr. C. 41. „Wenn der junge Wein blüht“. 7—10.
Sonntag, 26. Febr., nachm. 1/2 2 Uhr. 20. Vorst. aus. Abon. Zu ermäßigten Preisen. Zum erstenmal: „Der gestiefelte Kater“, Märchenoper mit Musik in 4 Akten von Emil Alfred Herrmann. Zum erstenmal: „Das Bilderbuch“, Ballet-Feerie in einem Akt von Full und Fidelio, Choreographie von J. Hoffreiter, Musik von Josef Bayer. 1/2 2—4.
Sonntag 26. Februar, abends 7 Uhr. B. 42. „Orpheus in der Unterwelt“. 7—10.
Montag, 27. Febr. 21. Vorst. aus. Abon. Einmaliges Gasspiel des Gasspieler Theaters in Straßburg: Zum erstenmal: „Der Hoflieferant“, Gasspieler Komödie in 3 Akten von Gustav Ecksopf. 1/2 8.

Dienstag, 28. Febr., vorm. 1/2 11 Uhr. 22. Vorst. aus. Ab. Zu ermäßigten Preisen: „Der gestiefelte Kater“, Märchenoper in 4 Akten von Emil Alfred Herrmann. „Das Bilderbuch“, Ballet-Feerie in einem Akt von Full und Fidelio, Choreographie von J. Hoffreiter, Musik von Josef Bayer. 1/2 1—4.

Dienstag, 28. Febr., abds. 1/2 8 Uhr. C. 43. „Das verwunschene Schloß“, komische Operette in 3 Akten (5 Bildern) von Müllner. 1/2 8 bis nach 10.
Allgemeiner Vorverkauf für die Märdenaufführung und das Elässer Gasspiel von Montag, den 20. Februar, vormittags 9 Uhr an. — Abonementvorverkauf zur ersten Wiederholung des Märchens (zur Dienstagvormittag-Vorstellung) am Dienstag, den 21. Februar, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge C., A., B., allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, den 22. Febr., vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise:

am 24., abends, 28., abends, Balkon 1. Abteilung 6 $\frac{1}{2}$ M., Sperre 1. Abt. 4 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$ M.; am 23., 25., 27. Febr. Balkon 1. Abt. 5 $\frac{1}{2}$ M., Sperre 1. Abt. 4 $\frac{1}{2}$ M.; am 26., nachm., 28. vorm., Balkon 1. Abt. 2 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$ M., Sperre 1. Abt. 2 $\frac{1}{2}$ M.

Sport.

Wintersport.

c. Karlsruhe, 22. Febr. Folgende Wetternachrichten liegen vor: Herrmann: +5 Grad, trüb, etwas Regen; starker Westwind. Baisersbrunn: +3 Grad, trüb, 10 Zentimeter Schnee. Etzbahn nächst Gut. Hundsd: 70 Zentimeter Schneehöhe, 10 Zentimeter Neuschnee, —1 Grad, leichter Schneefall. Westwind. Etzbahn sehr gut bis unterhalb Wiedenfeld; Sonntag Etzmetzläufe. Ruhstein: 1 Meter Schneehöhe, darunter 10 Zentimeter Neuschnee, Witterung trüb, windig und leichter Schneefall. —1 Grad. Etzbahn sehr gut. Rodelbahn bei Seebach. Mummelsee: 95 Zentimeter Schnee, 5 Zentimeter Neuschnee, 0 Grad. Schneefall; starker Westwind. Etzbahn gut. Schnee etwas weich. Unterstadt. Hornstgind: Schneehöhe 1 Meter, trocken, pulorig; trübes Wetter, leichter Schneefall; —1 Grad. Etzbahn sehr gut. Rote Lache: +3 Grad, trüb, stürmisch. Schneehöhe 20 Zentimeter. Zufucht: Schneehöhe 70—80 Zentimeter, leichter Schneefall. —1 Grad, starker Westwind. Etzbahn und Schittenbach gut. Kniebis: 80 Zentimeter Schneehöhe; —1 Grad, Westwind, Schneefall. Neuschnee 5 Zentimeter. Gute Etzbahn. Felberg: Trüb, etwas Neuschnee. 90 Zentimeter Schneehöhe. —2 Grad. Sehr gute Etzbahn bis Litzsee. Rande: 80—90 Zentimeter Schneehöhe; —1 Grad. 5 Zentimeter Neuschnee, starker Schneefall. Etzbahn gut.

c. Triberg, 22. Febr. Am verflochtenen Sonntag fand wie schon kurz berichtet, das erste badische Bobsleighrennen statt. An demselben beteiligten sich insgesamt 5 Mannschaften, darunter eine aus Weh, eine aus Rastatt, eine aus Waldkirch und zwei aus Triberg. Die Ergebnisse waren folgende: a) Vormittagsrennen (Rosal von Triberg): 1. Bob „Randel-Waldkirch“ (W. Seifried; E. Tränkle; Melanie Trüschler; E. Schleiher) mit folgenden Zeiten: 2:32 + 3:1 = 5:43; b) Nachmittagsrennen (Rosal vom Schwarzwald): 1. Bob „Randel-Waldkirch“ mit 2:50 + 2:33 = 5:24 $\frac{1}{2}$.

c. Triberg, 22. Febr. Beim ersten badischen Bobsleighrennen wurde hier ein Bobsleighklub gegründet, dem sofort 16, größtenteils auswärtige Mitglieder beitreten. Der Klub stellt sich die Aufgabe, zunächst auf der Naturbahn alljährlich Rennen abzuhalten, ferner sobald es die Mitgliederzahl und die finanzielle Leistungsfähigkeit erlauben, in Triberg eine sportgerechte Kunstbahn mit elektrischem Aufzuge zu erbauen. Es wäre dies die erste Bobsbahn in Süddeutschland. Der Klub nennt sich „Bobsleighklub Schwarzwald — Bobsbahn Triberg“.

Neueste Nachrichten.

Flüchtig.

va. Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Madrid: Der Verwaltungsdirektor der Staatslotterie ist nach Unterschlagung des aus dem Losverkauf erlösten Geldes im Betrage von 1 161 000 Mark flüchtig geworden.

Die Kämpfe im Jemen.

v. London, 22. Febr. (Privatmeldung des „N. T.“) Die Blätter melden aus Konstantinopel: Hier neue Felerwehrgänge sind mobil gemacht worden. Der Feldzug im Jemen dauert immer noch fort, die offiziellen Siegesnachrichten haben bisher keine Bestätigung gefunden.

Rückgang der Pest.

Charbin, 22. Febr. In den letzten 24 Stunden sind neun an der Pest erkrankte Personen gestorben. In den letzten zwei Tagen sind in den Straßen keine Leichen gefunden worden. Die Suche nimmt ab. Die Wäse, deren Besuch um ein Moratorium vom Finanzminister abgelehnt worden war, hat das Gesicht wiederholt.

Wagowewschens, 22. Febr. Die Meldung, daß in der Chinesenstadt Saghaljan die Pest ausgebrochen sei, ist, wie die Petersb. Tel.-Ag. meldet, falsch. Nur in den Chinesendörfern an der Sungarimündung herrscht die Pest. Die Grenze des Amurgebietes ist gesperrt worden.

Das Schredenregiment auf Haiti.

v. Neuyork, 22. Febr. (Privatmeld. des „N. T.“) „Sun“ zufolge haben in Haiti am Sonntag weitere Hinrichtungen bekannter Persönlichkeiten stattgefunden.

Gegen den Schmutz im Bild.

Berlin, 22. Febr. 20 000 Postkarten und Plakaten mit Nachbildungen aus dem „Salon de Paris“ sind gestern von der Zentralfelle zur Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild in den Straßen der Stadt entdeckt und beschlagnahmt worden.

Revision des Mordprozesses Breuer.

Leipzig, 22. Febr. In der heutigen Verhandlung gegen den Rennfahrer Breuer beantragte der Reichsanwalt, da die Geschworenen zu Unrecht nicht gefragt worden seien, ob Idealankuren mit räuberischer Erpressung vorliege, wie es der Verteidiger beantragte, Zurückverweisung an die Vorinstanz. Der Reichsanwalt betonte, daß, wenn das Urteil aufgehoben werde, kein Schluß nach der Richtung gezogen werden könne, als ob das Reichsgericht das Urteil aus inneren Gründen für unrichtig halte. In früheren Fällen sei es öfters vorgekommen, daß, wenn das Reichsgericht ein Urteil zweimal aufgehoben hatte, die Geschworenen geglaubt haben, den Angeklagten nicht mehr schuldig sprechen zu sollen.

Leipzig, 22. Febr. Die Revision gegen das Urteil im Prozeß gegen den Rennfahrer Breuer wurde vom Reichsgericht verworfen. Das Urteil sei wegen der Fragestellung deshalb nicht zu verwerfen, weil die Geschworenen in der Lage waren, den Angeklagten auch wegen Totschlags oder Körperverletzung zu verurteilen. Sie brauchten ihn also nicht wegen Mordes zu verurteilen. Deswegen konnte das gefällte Urteil nicht auf der Unterlassung der Fragestellung nach Idealankuren mit räuberischer Erpressung beruhen.

Die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches.
v. Berlin, 22. Febr. Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, betrug die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches am 1. Dezember 1910 32 029 890 männliche und 32 866 991 weibliche Personen. Davon entfallen auf Preußen 19 845 811 bezw. 20 310 980, auf Bayern 3 375 229 bezw. 3 501 268, auf Sachsen 2 322 185 bezw. 2 480 300, auf Württemberg 1 191 383 bezw. 1 244 228 Personen, auf Baden 1 059 137 bezw. 1 082 695, auf Elsaß-Lothringen 964 043 bezw. 907 659 Personen usw.

Frankreichs Flotte.

Paris, 22. Febr. Der Député des Marine-Ausschusses der Kammer, Delcassé, erklärte einem Redakteur des „Matin“, er müsse die Frage, ob die französische Flotte im Falle eines Krieges unfähig wäre, die ihr vom nationalen Interesse zugewiesene Rolle zu spielen, mit nein beantworten. Die französische Flotte würde Frankreich nicht unermüdet sein. Wir haben, fuhr Delcassé fort, eine vieljährige Seiderei unter der zweifachen Bedingung, daß das Marineprogramm vom Parlament bewilligt wird und daß unsere Diplomatie imstande ist, uns die treue Freundschaft zu bewahren, auf die wir rechnen. Gegenwärtig kann kein einziges Volk sich ausschließlich auf seine eigenen Hilfsmittel verlassen. Interessant sind mit Interesse verknüpft. Die Jollierung ist der Anfang des Todes. Wir müssen die unser Diplomatie entsprechende Flotte besitzen.

Ein Theaterstand.

Paris, 22. Febr. Bei der gestrigen Aufführung des neuen Bernsteinschen Stückes „Après moi“ im Theater Francaise kam es zu lärmenden Kundgebungen seitens der Camelots du Roi. Während des zweiten Aktes erhob sich plötzlich der in der Barriere anwesende Präsident dieser Vereinigung, Maurice Pujo, und rief in das Publikum: „Das Stück, das man heute vor Ihnen aufgeführt, ist von einem jüdischen Deferieur verfaßt.“ Pujo wurde von Munitipalgarden festgenommen und aus dem Saale geführt. Mehrere Szenen wurden im weiteren Verlaufe des zweiten und dritten Aktes hervorgerufen. Etwa 27 Camelots du Roi wurden verhaftet; die meisten wurden jedoch nach Aufnahme eines Protokolls wieder entlassen.

Auffische Korruption.

Moskau, 22. Febr. Infolge der Revision des Senators Garin sind auf Befehl des Zaren 2 Generale, 51 Offiziere und 8 Beamte des Intendanturreports dem Militärbezirksgericht überwiesen worden.

Vom Kronprinzen.

Kalkutta, 22. Febr. Der deutsche Kronprinz ist von seinem Ausflug in das Innere zurückgekehrt und im Palais des Botschafts abgestiegen. Morgen vormittag erfolgt die Abreise nach Bombay. In einem Rückblick auf den letzten Ausflug des Kronprinzen schreibt der „Pioneer“, daß der Kronprinz großes Interesse an den Verhältnissen Ostindiens, die von den anderen Teilen Indiens in vieler Beziehung abweichen, bekundet habe und daß ihm auch auf diesem Teil der Reise die besten Kenner des Landes zur Seite gestanden haben. Der wohlgeleitete Ausflug nach Ostindien bilde einen harmonischen Abschluß der Reise des Kronprinzen.

Kalkutta, 22. Febr. (Neuermeldung.) Als der Kronprinz am Samstag auf der Tigerjagd sich befand, wurde ein Kuffäger von einem Tiger schwer verletzt. Der Kronprinz brachte den Verletzten nach dem Hospital.

Amerikanisch-japanischer Vertrag.

Washington, 22. Febr. Präsident Taft hat dem Senat den Entwurf zu einem neuen Vertrage mit Japan zugestellt, durch den der Handelsvertrag von 1894 ersetzt werden soll. Jede Beschränkung der japanischen Einwanderung soll beibehalten werden.

Verschiedene Meldungen.

Erftal, 22. Febr. Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder wurde der hiesige Polizeikommissar Lämmig heute verhaftet.

Kalkutta, 22. Febr. Ein Beamter der Eingeborenenpolizei, der als Zeuge in dem Anarchistenprozess aufgetreten war, wurde in der letzten Nacht auf offener Straße erschossen. Der Mörder ist entkommen.

Philadelphia, 22. Febr. Der deutsche Botschafter, Graf Bernstorff, wurde heute von der Staatsuniversität von Pennsylvania zum Ehrenakt ernannt. Die Feier nahm einen äußerst eindrucksvollen Verlauf. Der Botschafter sprach über deutsche soziale Probleme.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Februar.
Am Bundesratslich Staatssekretär Dr. Lisca. Der Präsident Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 120 Uhr.

Beratung des Justizetats.

Abg. Wagner-Sachsen (konf.): Mit großem Geschick hat es Herr Abich verstanden, den Prozeß Bester an den Haaren herbeizuziehen. Im Lande ist dieser Fall gründlich besprochen worden. Von einer Einmischung des Reichstanzlers in den Moabit-Prozeß ist keine Rede. Auch kann nicht davon gesprochen werden, daß der Justizminister den Vorstehenden im Moabit-Prozeß wegen der Rechtsbefragung zur Rede gestellt hat. Die Urteilsbegründung vom Jahrbuch, wenn sie richtig wiedergegeben worden ist, bedauern auch wir außerordentlich.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

In schönster Herrschaftslage des alten Hardtwaldstadteils ist ein 1/2 Stöck. 6 Zimmerhaus billig zu verkaufen. Offerten wolle man unter Nr. 1992 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Haus-Verkauf.

In vornehmer Lage der Weststadt ohne Vis-à-vis, ist ein Doppel-Wohnhaus, 2 mal 3 Zimmer mit Bier- und Obstgarten, Bad, Gas, elektrischer Treppenaufzug und hoher Rentabilität, wegen ander. geschäftlicher Unternehmung baldigst zu verkaufen. Off. unter Nr. 2023 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gasthaus-Verkauf. Laufh.

Ein sehr gut gehendes Gasthaus mit Pension in schönster Lage im Murgal ist wegen Krankheit sehr billig zu verkaufen oder gegen ein Haus in B.-Baden oder hier zu verkaufen. Großer Umsatz nachweisbar. Offerten unt. Nr. 1990 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufe billig

oder tausche meine Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 10 Zimmer, Küche, Keller, Bad, großer Garten mit Edelobstbäumen, staubfreie Lage, wunderbare Fernsicht in die Rheinebene und den Schwarzwald, in 20 Minuten von Karlsruhe mit der Elektrischen zu erreichen, gegen kleines Hotel oder Wirtschaft, gleich, auch ohne Bierzwang; auch nehme Hypothek in Zahlung. Interessenten belieben ihre Adresse unt. Nr. 1785 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Hochrentables Haus

mit Garten, in bester südwestlicher Stadtlage, 3 1/2 Stöckig, mit 5 Zimmerwohnungen im Stöck, ganz neuzeitlich und elegant ausgestattet, ist sehr billig zu verkaufen. Käufer wohnt frei u. hat noch Geld übrig. Offerten unt. Nr. 1994 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mehrgerei zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten.

Ein gut rentierendes Haus mit Mehrgerei, schön eingerichtet, in guter, schöner Lage, ist an einen tüchtigen Mehrgereiter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorstr. 1, 3. Stöck.

Plan-Verkauf. Karl-Wilhelmstraße

ist ein gut frequentierter Plan, ca. 14 Meter Front und ca. 800 Quadratmeter groß, zu verkaufen. Näheres Markgrafensir. 26, 3. Stöck rechts.

Klauprechtstraße 12, 5. St., sind eine schöne Bettstatt mit Koff.

sehr gut erhalten und 1 Spiegel zu verkaufen.

Bauplätze

in bester Lage der Weststadt, zur Erstellung von Herrschaftshäusern (drei Stöckig und vermietbares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Zähringerstraße 102.

Chaise longue

Ottomane mit Decke, fast wie neu, um den billigen Preis von 25 M. zu verkaufen. N. Hall, Tapezier, Erdbrunnenstraße 26.

Kinderbettstelle,

neue, eiserne, sehr billig zu verkaufen: Körnerstraße 15 L.

Mahagoni,

elchen und nußbaum. Schlafzimmer, saubere Arbeit, sowie komplette Esszimmer, einzelne Buffets, Schreibisch, Bücherregal sehr preiswert zu verkaufen. Möbelschreinerei und Lager, nur Rudolfstraße 19.

Ein großes, neu hergerichtete Kanapee

hat billigst zu verkaufen: Lud. Reinholdt, Akademiestraße 44.

Eine 3/4 Violine

billig abzugeben. Zähringerstraße 41a.

Zu verkaufen:

2 Gaslampen, einflammig, eine größere mit Zug und für Hängelampe eingerichtet und eine kleinere, billig zu verkaufen: Waldstraße 36, 2. Stöck.

Häuser,

Villen, Bauplätze, Hypothekengelder, Vermietung von Wohnungen, Läden, Villen etc. prompt

Kleine reizende Villa,

in westlicher, schöner Stadtlage, ganz neuzeitlich elegant ausgestattet, mit Zentralheizung und elektr. Licht versehen, ist von der Kontursmasse sehr billig zu verkaufen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Offerten unter Nr. 1988 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Operationsinstrumente,

Rasierstuhl, Zahnzangen, zum Verkauf billigst: Herrenstr. 38, Laden.

Smith Premier, Schreibmaschine,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1986 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herrenfahrrad

mit Torpedo-Freilauf, fast neu, sehr billig zu verkaufen: Fasanenstraße 3, 2. Stöck.

Automobil

Ein gut erhaltenes, weißes, 11. Automobil ist w. Plagmanes billig zu ver. Off. unter Nr. 1960 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Automobil

Für nur 1000 M. ist ein kleines Automobil für 2 bzw. 3 Personen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1965 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gaslampen

mehrere gebrauchte und einige neu angekauft, billigst: Adlerstr. 44, 1945.

Elegante Masken-Kostüme

verloht billigst G. Guggenheim, Markgrafensir. 25.

Alucuba,

große, schöne Stücke, billig abzugeben. Näheres Welfenstr. 37 L.

Einige Kanarienvogel

und Weibchen wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen: Goethestraße 52, 4. Stöck links.

Rattenfänger,

Pfeffer und Salz, sehr langsam, billig zu verkaufen: Sternbergstr. 7, 4. Stöck rechts.

Zugpferd,

älteres, gut im Zug, sofort zu verkaufen. Näheres Degenfeldstraße 13.

Kaufgesuche

Badewanne, gebrauchte, gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2038 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebrauchtes Pianino

zu kaufen gesucht. Geil. Offerten an E. Schweisgut, Karlsruhe, Erdbrunnenstraße 4.

Zu kaufen gesucht für 13 jährigen Knaben

Wiedermeier-Kostüm. Offerten unter Nr. 2049 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Es wird ein gebrauchter Krankenfahrstuhl

zu kaufen gesucht. Offerten Sofienstraße Nr. 105 I erbeten.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494

Geil. Offerten erbittet An- u. Verkaufs-Geschäft

Markgrafensir. 22. Telefon 2015.

Antiquitäten-Ankauf:

alte Gemälde, Kupfer, Porzellan, Bronzen, kleine Möbel-Gegenstände, Aquarelle, Farben, Kupfer, Stahlschneide, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Gold, Silber, Waffen, Fandischeine: Herrenstr. 33, 2. Hof, parterre. 8739

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Georg Heberle,

Immobilienbüro, Ne'kenstrasse 29. - Tel. 2399

Bauschutt

saum an unserer Fabrik-Neubau in der Zepelinstraße gegen Barzahlung angefahren werden: Billing & Zoller A.G.

Unterricht

Zeichnerunterricht für Damen. Abendkurs. 3 mal wöchentlich Kopfschneiden. Extratur für jüngere Mädchen. Korrektur.

Mlle Droumen, Kaiser-allee 5, 2. Stöck oder Metzler Bismarckstraße 37a, Hintz.

Amerik.

Buchführung

sowie alle kaufm. Unterrichtsstunden in Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mäßigem Honorar in der

Handelsschule „Merkur“.

Tel. 2018, Kaisersrasse 113.

Klavierunterricht

von jung. Herrn gesucht, der schon gute Kenntnisse besitzt. Dame bevorzugt. Angebote unter Nr. 2057 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Empfehle in besten Qualitäten und zu mäßigen Preisen: feinstes Weizenmehl, Kaiser-Anzug und Qualität Nr. 0, Dürrobst: Dampfpfäfel, nur beste Qualitäten, Apfelschnitze, Birnenschnitze, Aprisosen, Zwetschgen, bosnische und jeinitze kalifornische. Hülsenfrüchte: Erbsen, gelbe u. grüne, Perlbohnen, Linsen, extragroße, in guttuchender Ware. C. Frohmüller, Erdbrunnenstraße 32.

Fleisch-Verkauf.

Freitag, den 24. Februar, von morgens 7 bis 1 Uhr, verkaufe ich Eitenbahnstr. 20 prima Qualität Mastfahlfleisch, eigene Mastung, extrajung und ausgemästet, à Pfd. 66 Pfg., Schwarzwaldschweinefleisch à Pfd. 60 Pfg. Wilhelm Beck, Wolfersreibeher.

Backöl

per Liter M. -80 u. M. 1.- Pflanzenfett per Pfund M. -60. Schweinefleisch, Palmin, Zwetschgen per Pfund M. -30 u. -40. Dürrobst-Melange per Pfund M. -40 u. -60.

Dampfpfäfel, Apfelschnitze, Birnenschnitze, Heidelbeeren etc. in feinsten Qualitäten empfiehlt die Drogerie Friß Reis, Ede Rüppurrer- u. Luisenstr. 68. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgang der lieben, treuen Gattin, der unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Albertine Rogge

geb. Schreiber sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die tröstenden Worte des Herrn Hofpredigers Fischer am Sarge der Entschlafenen danken herzlichst die tieftrauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 22. Febr. 1911.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme an dem herben Verluste meines lieben Vaters

Sigmund Bahr

spreche ich allen Freunden und Bekannten, dem „Militärverein“ und dem „Kath. Männerverein“ der Stadt für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die Kranzspende meinen innigsten Dank aus. Anna Bahr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Martin, geb. Daub,

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Karlsruhe, 21. Februar 1911. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Carl Martin, Kaufmann.

Großherzogl. Hoflieferant

empfehlen zum Räuchern und zum Zerstäuben: Friedrich Blos, F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herrstr.-Ecke, verschiedene neue Systeme

Räucher-Band, Räucher-Papier, Räucher-Pulver, Lavendel-Geist mit Ambra, Kiefernadeln-Wasser, Deutsches Blumengeist, Könisches Wasser mit Blumengerichten, Zimmer-Parfüm, Veilchen, Flieder etc. Kiefernadeln-, Lavendel-, Eucalyptus-Salze - Aufguss für diese Salze, = deutsche, französische und englische Fabrikate. = Niederlage deutscher u. ausländ. Parfümerien, Seifen, Toilette-Artikel.

Möbel!

Moderne komplette	M. 185 - 230 - 290 - 295
Schlafzimmer	„ 300 - 310 - 320 - 330
Speisezimmer	„ 340 - 350 - 400 - 450
Wohn- und Speisezimmer	M. 180 - 215 - 280 - 490 und höher.
Küchen-Einricht.	M. 56 - 73 - 100 - 155 u. höher.
Diwans	M. 35 - 50 - 55 - 60 - 75 „ 80 - 90 - 95 und höher.

Patent- und Polsterstoffe, Seegras-, Woll-, Napo- und Koffhaarmatrasen u. Federbetten in großer Auswahl, in jeder Preislage stets auf Lager, sowie alle Arten Einzelmöbel und komplette Betten zu den niedrigsten Preisen. Aufsicht gerne gestattet. Verkaufte Möbel werden bis zum Gebrauch zurückgestellt bei

Lud. Seiter, Möbelhaus, Waldstraße 7

vis-à-vis dem Rabatt-Spar-Verein.

Günstige Gelegenheit für Verlobte!

Infolge Ueberfüllung meines Lagers gebe auf meine selbstverfertigten, anerkannt soliden Möbel

als Schlafzimmer in einfacher und besserer Ausführung und moderner Sitze, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen sowie einzelne Möbel, auf die feiberrigen äußerst geliebten Preise

5 Prozent Rabatt. Jahrelange, schriftliche Garantie. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Albert Kühn, Möbelschreinerei Dammersheim, Friedrichstraße 244.